

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 39 (1913)
Heft: 50

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Leu . . . ist los!

(Schreckensrufe eines Gläubigers)

Der Leu . . . ist los! Der Leu . . . ist frei!
Die staatlichen Bande sprengt er entzwey!
Zurück, daß nicht den Bürgermut
Ihr schrecklich büßet mit eurem Blut!

In Sabern, da haben wir Bürger gelacht
Über einen, der lächerlich sich gemacht,
Drum soll's jetzt erfahren der Zivilist,
Was so ein beleidigter Leutnant ist.

Und wie in Sabern so gilt auch in Metz
Kein bürgerlich Recht mehr und kein Gesetz:
Einem harmlos lachenden Chepaar
Auf offener Straße droht schon Gefahr.

In Dettweiler aber das Schönste geschah:
Arbeiter kamen dem Leutnant nah
Und lachten . . . doch rasch entflohen die Lacher
Erwischte wurde einzig ein lahmer Schuhmacher.

Der Leutnant aber, der wütende Held,
Der hieb dem Schuhmacher als Entgelt
In den armen Kopf zur selben Stunde
Eine lange, blutende Säbelwunde.

O wehe, o weh' uns im Elsässer-Land!
Das zweifarbane Tuch verlor den Verstand
Und der Leu — der Leutnant zersprengte
die Ketten

Des Bürgerrechtes . . . Wer wird uns retten?!

O Steiermark, schähe dich glücklich und frei,
Dein Bauernschreck ist nur ein wirklicher Leu,
Als Bürgerschreck aber in Elsäss-

Lothringen

Der Leu — ntant geht um und will uns
verschlingen!

— II.

Klein aber fein



Cigarrchen deutscher Façon mit abgeschnittener Spitze

Preis 30 Cts. per Paket von 10 Stück

1205

Überall in bessern Handlungen zu haben, wo nicht, beliebe man Bezugs-Adresse zu verlangen bei den Fabrikanten

Senn-Weber & Cie, Olten

R.GUT „unterm Rüden“
Rathausquai 12
Zürich

empfiehlt seine reichhaltige Spezial-Abteilung für

Wachstücher

Tischwachstuch, am Stück und abgespannt, nur prima Qualitäten. Tischlinoleum, unverwüstlich, weil durchgehende Farben. — Wandschoner, Tischläufer, Spindborden und Aufleger. — Fensterläder. — Wachstuchschürzen für Frauen und Kinder. — Markttaschen. 2672

Panorama am Utoquai

Plastische Darstellung
der

Schlacht b. Sedan

Die berühmteste aller
Schlachtendarstellungen

Persil
Der grosse Erfolg!

Wäscht
bleicht u.
desinfiziert

„Henco“ Henkel's Bleich-Soda

Das einzige Mittel

Herr Süßel liebt den Wein, das Bier, den Kirsch, den Rum, den Most, überhaupt alle alkoholhaltigen Getränke, und genoß von denselben so große Mengen, daß seine etwas dicke Nase in allen Salben spielte. Das machte ihm jedoch kein Vergnügen, denn Herr Süßel war ein wenig eitel und glaubte schön zu sein, nur die verdammte Nase verhunzte ihm sein Gesicht. Er ging deshalb zu einem berühmten Arzte und fragte ihn: „Se, lieber Doktor, was soll ich tun, um den hässlichen Auschlag auf meiner Nase wegzubringen?“

„Nichts,“ war die kurze aber vielbedeutende Antwort.

Das Lama

Buffon sagte vom Lama: „Dieses arme Tier hat keine andere Waffe, als die Verachtung.“

„Warum?“

„Weil das Lama, wenn es sich in Gefahr befindet, schämt, spuckt und sich flüchtet.“

D.

Briefkasten der Redaktion



H. A. in Z. Ihr Vorschlag, den grünen Ausstellungsschimmel zu karikieren, ist ja sehr liebenswürdig, aber unsere Zeichner haben es abgelehnt, sich an einer so reizenden Karikatur eines Plakates zu vergreifen. Besten Dank!

Anonymus in Zürich 1. Auf anonyme Vorschläge werden wir nie eingehen.

Samuel Taylor Coleridge. Wir begrüßen Sie als neuen Kämpfen und danken für Ihr Angebot.

L. S. in Bern. Ob das schmerzfüllende Mittel, das von einem Apotheker andauernd ausgeschrieben wird, hält, was es verspricht, wissen wir nicht. Vorsicht ist jedenfalls geboten; denn schon manches Mittel, das schmerzfüllend sein wollte, hat sich nachträglich als umgekehrt, nämlich als stillschmerzend, erwiesen.

S. J. in Chaux-de-Fonds. Sie haben recht: Kaiser Wilhelm hat anlässlich seines Schweizerbesuches in manches schweizerische Schaufenster hineingeschaut; aber daß er in diesen lieblichen Wintertagen sogar aus einem schweizerischen Schaufenster herauschauen werde, hat sich der gute Mann wohl doch nicht träumen lassen.

Eine mißlungene Schweinemehgerei. Wir haben die Historia einem Mitarbeiter zur Bearbeitung übergeben und bitten um etwas Geduld.

L. A. in S. Eine Anleitung zum Konservieren von Würlbären kennen wir nicht. Leipzihm hat es einer an dem Ort, an den man keinen Vertrieb hinschicken kann, verfucht. Da der Mann stramme gebüßt wurde, könnten wir Ihnen dies nicht zur Nachahmung empfehlen. Im übrigen eignen sich Spiritus und Petroleum vorzüglich zum Konservieren gewisser Dinge. Vielleicht machen Sie in dieser Hinsicht einen Versuch.

Boshaft

Er: Die Weisen machen Sprichwörter und die Albernen wiederholen dieselben.

Sie: Wer hat denn das gemacht, das du eben deklamierst?

v.

Letzte Telegramme

Sofia. Der Ministerpräsident hat der Skupitschina folgende Bündnisverträge vorgelegt:

1. Bündnis mit der Türkei gegen Serbien.
2. Bündnis mit Serbien gegen die Türkei.
3. Bündnis mit Österreich gegen Serbien.
4. Bündnis mit Serbien gegen Österreich.
5. Bündnis mit der Türkei gegen Griechenland und vice-versa.

Panama. Gestern ist das lebte Stück Waldung abgeholt worden, welches noch im Wege war, daß man Roosevelts Gründungsrede am Süßen und am atlantischen Ozean gleichzeitig bequem verstehen kann.

Restaurant „Strauss“

Zürich 1

Löwenstr. 59 — Telefon 3862

1 Minute vom Bahnhof.
Frühstückskarte v. 1/28 Uhr an.
Sämtliche Zürcher Spezialitäten.
Im Mittagessen von 1/211 Uhr an.
Bürgerl. Küche. — Reelle Weine.
Vereinslokal.

1196 J. Niedermann.

Harn- und Geschlechtsleiden

(Folgen schlechter Gewohnheiten)

Impotenz, Epilepsie, Neuralgien, Ischias, Rheumatismus, Gicht, Blasen- und Nierenleiden, skrofulose Augenentzündung, Bettlässer, Hautausschläge und Flechten jeder Art, Staa. Drüsen, Kropf, chronische Frauenleiden jeder Art, heilt brieflich mit unschädlichen erprobten Mitteln ohne Berufsstörung diskret

Dr. med. Fries, Spezialarzt b. chronischen Krankheiten
Zürich 1, Waldmannstrasse 8. 1019

Man verlange Prospekt.

Personal

jeder Art findet man
am sichersten durch ein
Inserat in der

Schweizer Wochen-Zeitung
in Zürich



Schweiz. Bodenkredit-Anstalt

Werdmühleplatz 1, Zürich 1.

Aktienkapital Fr. 12,000,000.—

Annahme von Geldern:

à 4 1/2 % gegen unsere Obligationen

in Titeln von Fr. 500.—, Fr. 1000.— und höher, je nach Wunsch 3—5 Jahre fest, mit Halbjahrescoupons versehen;

à 4 1/4 % auf Sparhefte

Einlagemaximum Fr. 5000.—;

à 4 % auf Einlagehefte

weitestgehendes Verfügungssrecht.

Einzahlungen auf Sparhefte können unter Angabe der Nummer des Sparheftes (und der genauen Adresse der neuen Einleger) auch auf unser Postcheck-Konto VIII, 1800 gemacht und zu diesem Zwecke Einzahlungsscheine bei uns bezogen werden.

Wir stehen Interessenten mit unsern Reglements und jeder wünschbaren Auskunft gerne zu Diensten.

Die Direktion.